WESER KURIER

Kinderzeitung

Nummer 431 | 05. Juni 2026 | 2,50 Euro



Anpfiff!

Am 11. Juni beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft in Amerika. Die Teams treten an vielen verschiedenen Orten gegeneinander an. Wir nehmen dich mit ins Stadion!
Seite 6

Der Wald – Seite 3

Zu heiß, zu trocken, zu viele Schädlinge

World Robot Olympiad – Seite 14

Roboter selbst gebaut

Summer Sounds und La Strada – Seite 16

Festivals in Bremen



Von drinnen lässt sich das Gewitter gut beobachten!

Blitz und Donner

Wenn es heiß ist, gibt es auch Gewitter

Derzeit blitzt und donnert es wieder. Ein Gewitter ist erschreckend und faszinierend zugleich! Die zuckenden Blitze aus den turmhohen Wolken beobachtest du am besten aus deinem Zimmer, da bist du sicher. Denn so ein Blitz kann lebensgefährlich werden. Wenn ein Gewitter aufzieht, solltest du Schutz in einem Haus oder auch in einem Auto suchen. Wenn du beim Schwimmen bist, solltest du bei einem nahenden Gewitter schnell raus aus dem Wasser! *vz*

Draußen geschützt

Falls du draußen bist und keinen Unterschlupf findest: Keinesfalls solltest du unter einem Baum Schutz suchen. Denn Blitze schlagen immer im höchsten Punkt ein. Suche einen möglichst niedrigen Punkt und halte mindestens zehn Meter Abstand zum nächsten Baum und seinen Ästen. Geh in die Hocke. Am besten verschränkst du auch noch die Arme über dem Kopf. Je kleiner du dich machst, desto sicherer bist du.



Wenn es richtig heftig gewittert: Nichts wie weg!



So sollte es sein: Spaß im Unterricht.

Gut gelaunt im Unterricht

Ist der Lehrer gut drauf, klappt's eher mit den guten Noten

Wen wundert's? Grummelige Lehrkräfte machen den schlechteren Unterricht – was sich wiederum auf die Noten ihrer Schülerinnen und Schüler auswirkt. Mathe bei einer gut gelaunten Lehrkraft zu haben, kommt besser an in Kinderköpfen. Wenn Lehrkräfte Freude an ihrem Tun empfinden, bieten sie hochwertigeren Unterricht. Das stärkt das Selbstvertrauen der Schüler und Schülerinnen in ihre Fähigkeiten und damit klappt es dann auch mit den besseren Noten. Verärgerte Lehrer hingegen machen schlechteren Unterricht und es gibt schlechtere Noten. Das haben Forschende in einer internationalen Studie herausgefunden – die Ergebnisse gelten also auch für andere Länder. *vz*

Eintritt

Der Kölner Dom kostet Geld

Der Kölner Dom wird für erwachsene Besucher ab Juli zwölf Euro Eintritt kosten. Damit sollen die gestiegenen Kosten etwa für den Schutz des Denkmals gedeckt werden. Wer den Dom zum Beten, für Gottesdienste oder zum Anzünden einer Kerze besucht, zahlt weiterhin keinen Eintritt. Und für Kinder, die jünger als 12 Jahre sind, ist der Eintritt in den Innenraum kostenlos. *vz*



Viele Touristen besuchen den Kölner Dom.

Fotos: magnific/eli ramos/photoangel/alentinlacoste; Illustrationen: magnific/studio4rt/macrovector, Maria Pichlmaier

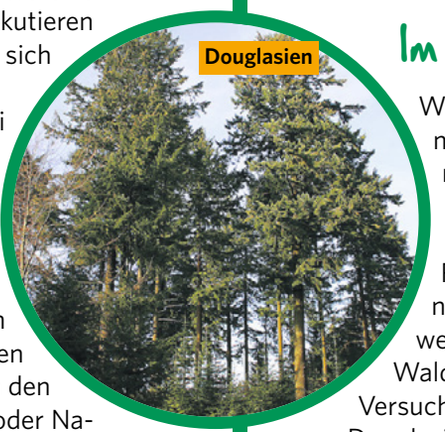


Dem Wald geht es schlecht

Waldfachleute treffen sich eine Woche lang und diskutieren über Bäume

Es ist zu heiß und zu trocken, und das schon seit einigen Jahren in Zeiten des Klimawandels. Das bedeutet auch Stress für den Wald in Deutschland. Bis Ende der Woche treffen sich Waldfachleute des Deutschen Forstvereins in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) und diskutieren darüber, was den Bäumen schadet und wie sich der Wald künftig wohl verändern wird.

Der jüngste Waldzustandsbericht, der vor zwei Wochen der Bundesregierung vorgestellt wurde, zeigt: Den Wäldern in Deutschland geht es weiterhin schlecht. Nur jeder fünfte Baum ist gesund – also sind vier von fünf Bäumen krank. Das kann man auch im Wald direkt sehen, wenn man nach oben blickt. In einem gesunden dichten Wald sieht man den Himmel nicht, denn die Blätter oder Nadeln in den Kronen der Bäume bilden ein dichtes Blätter- oder Nadeldach. In einem Wald mit kranken Bäumen wird es licht nach oben! Unter den vier Hauptbaumarten in Deutschland geht es aktuell der Eiche am schlechtesten, dicht gefolgt von der Kiefer. Etwas erholt hat sich im vergangenen Jahr immerhin die Fichte.

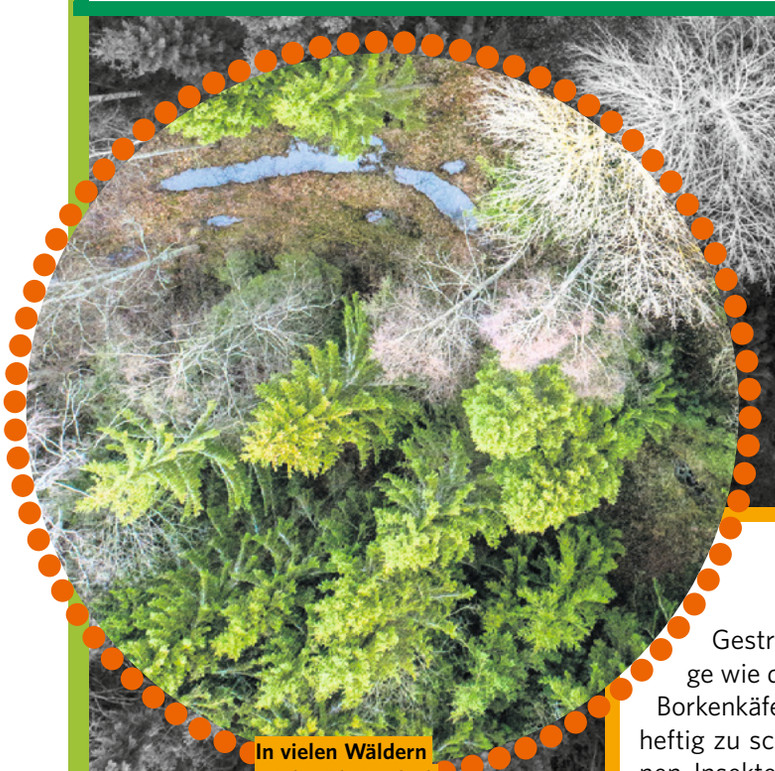

Douglasien

Im Waldlabor

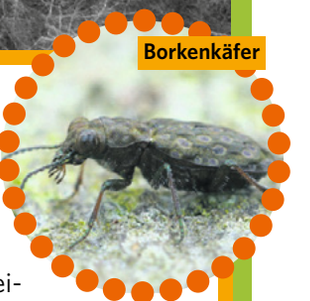
Weil die meisten unserer heimischen Bäume mit dem Klimawandel nicht so gut zurecht kommen, gibt es Tests mit Bäumen aus anderen Regionen der Welt. Solche nicht-heimischen Baumarten werden in einem sogenannten Waldlabor erprobt. Auf großen Versuchsflächen wachsen dort etwa Douglasien aus Nordamerika, Esskastanien aus Südeuropa oder Flaumeichen aus den südlichen Alpen.

Wie diese Arten hier zurechtkommen, wird dabei wissenschaftlich erforscht. Die fremdländischen Arten sollen die heimischen Wälder aber nicht ersetzen! Vielmehr soll es mehr Vielfalt geben, einen sogenannten Mischwald, mit vielen verschiedenen Bäumen. Das schützt den Wald vor Totalausfällen, falls eine Baumart durch Schädlinge oder Trockenheit geschwächt wird.


Flaumeiche


In vielen Wäldern ist das Blätterdach nicht mehr grün, sondern grau.

Schädlinge


Borkenkäfer

Gestresste Bäume sind anfälliger für Schädlinge wie den Borkenkäfer, Pilze oder Bakterien. Der Borkenkäfer macht den Bäumen jetzt gerade wieder heftig zu schaffen: Auf den ersten Blick wirken die kleinen Insekten, die aussehen wie ovale Kugeln mit Flügeln, sechs Beinen und zwei Fühlern, nicht sehr bedrohlich. Für gesunde Bäume sind sie das auch nicht, aber für kranke. Die erwachsenen Borkenkäfer befallen einen Baum. Dieser wehrt sich, indem er versucht, den Käfer mit Harz zu ertränken. Ist es aber zu trocken oder gibt es zu viele Käfer, schaffen es selbst wenig gestresste Bäume nicht mehr, sich zu wehren. Der Käfer legt Eier ab, aus denen sich Larven entwickeln. Diese fressen sich unter der Rinde durch – das gibt dem Baum den Rest.

Text: Tanja Volz; Fotos: magnific/wirestock (3), Wikipedia (2)



BILDER DER WOCHE

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Das gilt auch für die Nachrichten aus aller Welt.

Hallo Welt!



Ein junger Fuchs schaut neugierig aus der Höhle. Die meisten Füchse in Mitteleuropa werden im Frühling geboren. Im Frühsommer beginnen sie dann die Welt zu erkunden.

Selten



Ein sogenannter „Blauer Mond" ist über dem Opernhaus von Sydney (Australien) zu sehen. Als „Blue Moon" wird ein zweiter Vollmond innerhalb eines Kalendermonats bezeichnet. Normalerweise gibt es nur einen Vollmond pro Monat.

Laterne, Laterne, ...



Nein, es ist noch nicht Advent! Hier in Indonesien auf der Insel Java feiern Gläubige im größten buddhistischen Tempel der Welt, dem Borobudur-Tempel. Indem sie die Laternen beim Waisak-Laternenfest steigen lassen, lassen sie auch symbolisch ihre Sünden los.

Riesinnen?



Nach jahrelanger Renovierung wird das Barockschloss Ludwigslust (Mecklenburg-Vorpommern) mit viel Programm wieder eröffnet. Zur Feier laufen kunstvoll verkleidete Stelzenläuferinnen durch den Schlosspark.

Erster!



Glückwunsch! Der Däne Jonas Vingegaard hält die Trophäe des Giro d'Italia in der Hand. Das wichtige Radrennen endete mit der 21. Etappe in Rom (Italien).

Fotos: dpa/Thomas Warnack/Gong Bing/Jens Büttner/Andrew Medichini/Pavel Bednyakov/Filippo Tomasi, AFP/Devi Rahman/Franck Fife/Petras Malukas/Julien De Rosa; Illustrationen: Adobe Stock/vadymstock

Partystimmung



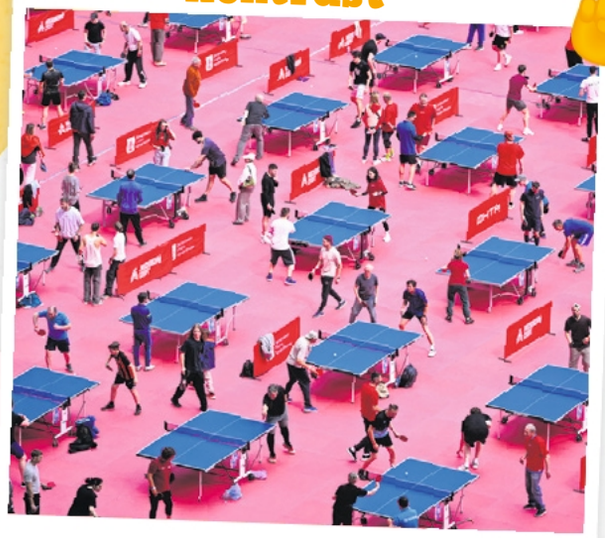
Paris Saint-Germain hat die Champions League gewonnen! Zwar hat der deutsche Kai Havertz für Arsenal London in der sechsten Minute das frühe Führungstor geschossen. Doch am Ende hat Paris Saint-Germain im spannenden Elfmeterschießen mit 4:3 gewonnen.

Glitschig



Rutschen auf einer aufblasbaren Rutsche mit viel Schaum! Die Teilnehmer in Vilnius (Litauen) haben Spaß beim „Slip and Slide"-Wettbewerb. Er findet im Rahmen des „Pink Soup Fest" zu Ehren der beliebten Rote-Bete-Suppe „Saltibarsciai" statt.

Kontrast



Die blauen Tischtennisplatten kommen auf dem pinkfarbenen Boden besonders gut zur Geltung. In Moskau (Russland) findet ein Tischtennisfestival auf dem Spielfeld des Luschniki-Stadions statt.

Modisch



Die Japanerin Naomi Osaka überrascht beim Tennisturnier French Open in Paris vor jedem Match mit auffälligen Outfits. Mal erscheint sie ganz in schwarz im bodenlangen Kleid, mal glitzert alles golden. Hier wärmt sie sich vor ihrem Einzelmatch gegen die Kroatin Donna Vekić auf.

Wieder Gold



Die Olympiasiegerin Darja Varfolomeev gewinnt bei der EM in Bulgarien gleich drei Medaillen. Die Sportlerin vom TSV Schmiden lässt anderen kaum eine Chance in der Rhythmischen Sportgymnastik.

Fußball-Weltmeisterschaft

Krass, krasser, WM 2026

Nur noch ein paar Tage, dann beginnt die Fußball-WM! Zum ersten Mal findet sie in drei Ländern statt: Kanada, Mexiko und den USA. Es gibt 16 Stadien und mehr Mannschaften als je zuvor. Auch ein paar andere Dinge sind ziemlich krass.



Am 2. Juni ist die deutsche Nationalmannschaft von Frankfurt aus abgereist.



Im Eröffnungsspiel tritt Mexiko gegen Südafrika im Mexiko-Stadt-Stadion an.

Noch größer

48 Nationalmannschaften machen bei der Fußball-Weltmeisterschaft in den USA, Kanada und Mexiko mit. Bisher traten 32 Mannschaften gegeneinander an. Zum ersten Mal dabei sind zum Beispiel Jordanien, Kap Verde, Usbekistan und Curaçao. Deswegen werden dieses Mal auch so viele Spiele ausgetragen wie nie zuvor: 104. Das sind 40 Spiele mehr als bei der WM 2022.

Das Testspiel Deutschland gegen Finnland endete 4:0. Deniz Undav hat zwei Tore geschossen. Am 6. Juni findet ein weiteres Testspiel gegen die USA statt.

Noch weiter

Neben den Spielen machen die Nationalmannschaften bei dieser WM vor allem eines: reisen. Zwei Stadien sind in Kanada, drei in Mexiko und elf in den USA. Die deutsche Nationalmannschaft etwa beginnt am 14. Juni in Houston mit der Vorrunde . Das liegt im Süden der USA. Sechs Tage später findet das zweite Spiel in Toronto in Kanada statt. Für das dritte Vorrundenspiel reist die Mannschaft wieder in die USA nach New York. Das ist eine Flugstrecke von mehr als 2600 Kilometern für drei Spiele. Forscher aus Großbritannien haben ausgerechnet, dass die WM 2026 wegen der vielen Reisen die klimaschädlichste aller Zeiten werden wird.



Drei Länder, drei Maskottchen: der Elch Maple steht für Kanada, der Jaguar Zaple für Mexiko und der Weißkopfseeadler Clutch für die USA.

Text: Susanne Suchy; Fotos: imago/Li Muzi/Rene Nijhuis/Vanessa Carvalho, dpa/Tom Weller/Florian Wiegand; Illustrationen: magnific, yh



Noch anstrengender

Für die Spieler wird das Turnier wohl noch anstrengender, als es ohnehin schon war. Die Spielorte liegen zum Teil weit voneinander entfernt. Das bedeutet, dass dort das Klima ganz unterschiedlich sein kann. Für den Körper ist das möglicherweise sehr belastend. Fachleute vermuten, dass es in mindestens sechs Stadien so heiß werden könnte, dass es für Spieler und Fans gesundheitliche Folgen haben könnte. Die deutsche Nationalmannschaft beispielsweise erwarten in Houston bis zu 38 Grad Celsius und eine hohe Luftfeuchtigkeit – also eher Wetter, das sich heiß und drückend anfühlt. In Toronto dagegen wird es im Juni meistens nicht wärmer als 24 Grad Celsius. Im Stadion in New York könnte es wieder richtig heiß werden.



Bei den Spielen wird man sehen, wie viele deutsche Fans für die WM angereist sind.

Noch teurer

Yep. Tickets für Fußballspiele sind teuer. Wer während der Weltmeisterschaft im Stadion sitzen möchte, muss dieses Mal allerdings richtig viel bezahlen. Ein Ticket für das Vorrundenspiel zwischen Deutschland und Ecuador kostet zum Beispiel zwischen 200 und 3000 US-Dollar. Tickets für das Finale sollen bis zu 10 000 US-Dollar kosten. Das sind mehr als 8500 Euro. Die Preise, zu denen Tickets weiterverkauft werden, sind noch viel, viel höher.





Noch gefährlicher?

Es gab schon an mehreren Ländern Kritik, in denen eine Weltmeisterschaft stattfand. Zuletzt 2018 in Russland und 2022 in Katar wegen der Art, wie dort etwa mit Arbeitern, Frauen und Menschen aus bestimmten Ländern oder mit einem bestimmten Glauben umgegangen wird. Aber dass 120 Organisationen und Fangruppen aus den USA Fußballfans davor warnen, zur WM in ihr Land zu reisen, gab es wohl noch nie. Sie schrieben, dass Fans, Spieler, Journalistinnen und Journalisten damit rechnen müssten, nicht in das Land einreisen zu dürfen – selbst wenn sie schon am Flughafen in den USA angekommen sind. Gründe für das Einreiseverbot würden dabei meist nicht genannt. Außerdem kann es sein, dass elektronische Geräte wie Handys und Laptops überprüft und Beiträge auf Social Media durchsucht werden. Es könne sogar passieren, dass Einreisende kurzzeitig verhaftet werden. Sie würden dabei möglicherweise grausam und unmenschlich behandelt. Die Organisationen fordern, dass der Weltfußballverband Fifa mit der Regierung der USA spricht. Die Fifa solle dafür sorgen, dass die Menschenrechte eingehalten werden.

16 Stadien

Hier wird gespielt

Die Spielstätten sind nicht nur von Deutschland aus Tausende Kilometer entfernt – auch zwischen den Stadien liegen oft riesige Distanzen. Wir geben dir einen Überblick!

Das zweite und das dritte Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft werden angepfiffen, wenn bei uns 22 Uhr ist. Vor Ort ist es aber erst 16 Uhr! Darum ist dir vielleicht mit Blick auf den Spielplan schon aufgefallen: Bei uns ist es oft mitten in der Nacht, während gekickt wird. Weil einige Stadien sehr weit voneinander entfernt sind, liegen auch sie zum Teil in verschiedenen Zeitzonen – bis zu drei Stunden Unterschied kann es geben. Die weiten Entfernungen sorgen zudem für lange Reisezeiten für die Teams.



1 BC Place Vancouver

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Achtelfinale
Zuschauerplätze 54 000
Zeitverschiebung Dort ist es 13 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

2 Seattle-Stadion

Spiele Vier Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Achtelfinale
Zuschauerplätze 69 000
Zeitverschiebung Dort ist es 13 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

3 San-Francisco-Bay-Area-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale
Zuschauerplätze 71 000
Zeitverschiebung Dort ist es 13 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

4 Los-Angeles-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, zwei Sechzehntelfinale, ein Viertelfinale
Zuschauerplätze 70 000
Zeitverschiebung Dort ist es 13 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

5 Kansas-City-Stadion

Spiele Vier Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Viertelfinale
Zuschauerplätze 73 000
Zeitverschiebung Dort ist es 15 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

6 Dallas-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, zwei Sechzehntelfinale, ein Achtelfinale, ein Halbfinale
Zuschauerplätze 94 000
Zeitverschiebung Dort ist es 15 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

7 Houston-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Achtelfinale
Zuschauerplätze 72 000
Zeitverschiebung Dort ist es 15 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

8 Monterrey-Stadion

Spiele Drei Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale
Zuschauerplätze 53 500
Zeitverschiebung Dort ist es 14 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

9 Guadalajara-Stadion

Spiele Vier Gruppenspiele
Zuschauerplätze 48 000
Zeitverschiebung Dort ist es 14 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.



Fußball ist in den USA kein besonders beliebter Sport. Darum wird im Houston-Stadion eigentlich weniger Fußball und mehr American Football gespielt. Deutschland hat hier sein erstes Gruppenspiel gegen Curaçao.

Text: Maresa Stölting; Fotos: imago/Leonardo Ramirez/Carlos Ramirez/Zou Zheng/John McAdorey/Li Muzi; Illustration: magnific, yh; Grafik: Yvonne Hornikel (Quelle dpa/FIFA)



WM 2026

11 Toronto-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale
Zuschauerplätze 45 000
Zeitverschiebung Dort ist es 16 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.



Das Stadion in Toronto ist das erste kanadische Stadion, in dem ein WM-Spiel ausgetragen wird. Hier spielt Deutschland gegen die Elfenbeinküste.

12 Boston-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Viertelfinale
Zuschauerplätze 65 000
Zeitverschiebung Dort ist es 16 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

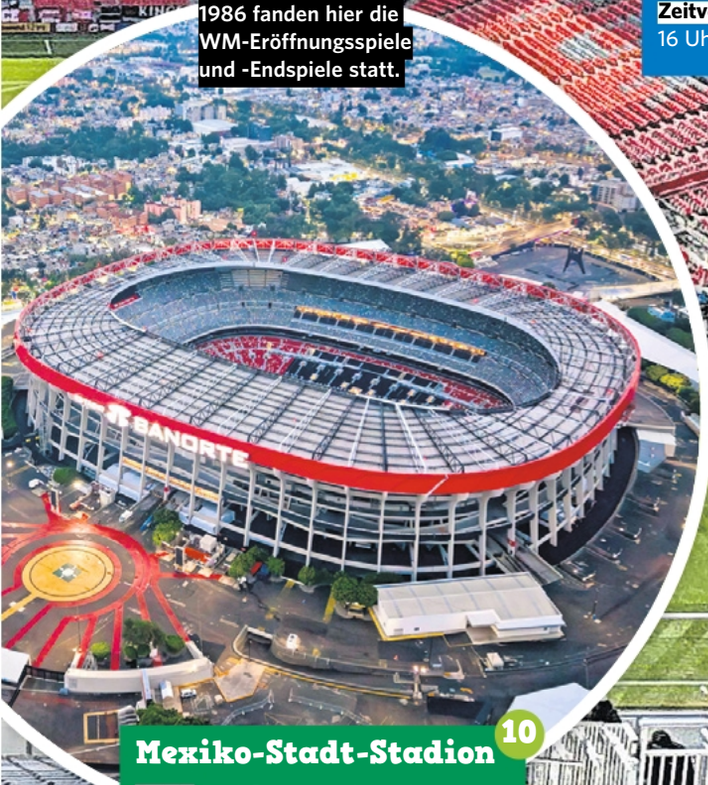
13 New-York-New-Jersey-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Achtelfinale, Finale
Zuschauerplätze 82 500
Zeitverschiebung Dort ist es 16 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

14 Philadelphia-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Achtelfinale
Zuschauerplätze 69 000
Zeitverschiebung Dort ist es 16 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

In Mexiko-Stadt wird die WM eröffnet. Sowohl 1970 als auch 1986 fanden hier die WM-Eröffnungsspiele und -Endspiele statt.





Im New-York-New-Jersey-Stadion wird das Finale angepfiffen – und Deutschlands Spiel gegen Ecuador. Normalerweise wird hier eher American Football als Fußball gespielt.

15 Atlanta-Stadion

Spiele Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Achtelfinale, ein Halbfinale
Zuschauerplätze 75 000
Zeitverschiebung Dort ist es 16 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

10 Mexiko-Stadt-Stadion

Spiele Drei Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Achtelfinale
Zuschauerplätze 83 000
Zeitverschiebung Dort ist es 14 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.

16 Miami-Stadion

Spiele Vier Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinale, ein Viertelfinale, Spiel um Platz 3
Zuschauerplätze 65 000
Zeitverschiebung Dort ist es 16 Uhr, wenn bei uns 22 Uhr ist.






Anton Schmaus in Aktion.

„Döner-Pasta koche ich besonders gern“

Seit August 2017 ist Anton Schmaus der Chefkoch der deutschen Nationalmannschaft. Er ist nun auch mit dem deutschen Team nach Amerika gereist. Vorher hat er einige Fragen unserer Kinderreporter beantwortet.



Benedikt: Was ist das Lieblingsessen der Spieler?
Anton Schmaus: Ganz klar die Pasta Bolognese und Milchreis mit Apfelmus und Zimtzucker.

Julia: Bekommen die Abwehrspieler anderes Essen als die Stürmer oder der Torwart?
Anton Schmaus: Das ist tatsächlich eine berechtigte Frage, aber nein – alle bekommen das Gleiche.

Julia: Zu welcher Tageszeit bekommen die Spieler am meisten Vitamine, Ballaststoffe oder Proteine?
Anton Schmaus: Das Essen gibt es am Buffet, da kann sich jeder das nehmen, was er braucht – also Ballaststoffe, Proteine, Kohlenhydrate. Das ist bei jedem Spieler unterschiedlich, wann es für ihn am besten passt. Jeder hat seine eigene Ernährungsphilosophie. Der eine frühstückt mehr, der andere isst lieber mittags, der nächste liebt das Abendessen. Es gibt also nicht die eine Tageszeit.

Julia: Dürfen die Spieler Essenswünsche äußern?
Anton Schmaus: Natürlich dürfen sie auch Essenswünsche nennen. Wir planen langfristig, aber wir versuchen auch individuelle Wünsche zu berücksichtigen.



Mia: Gibt es jemanden, der immer eine Extrawurst bekommt?
Anton Schmaus: Nein.

Rafael: Musstest du schon mal ein Gericht ganz schnell ändern, weil es jemandem nicht geschmeckt hat?
Anton Schmaus: Das wäre dann zu spät, da kann ich nichts mehr ändern. Aber bis jetzt hatte ich Glück und musste noch nichts ändern. Es gibt vielleicht mal jemanden, der etwas scherzhaft sagt: „Das brauchst du nicht mehr zu machen.“ Aber das ist persönlicher Geschmack – der Nächste sagt dann, dass es ihm super geschmeckt hat.

Lina: Wie entscheidest du, was gekocht wird?
Anton Schmaus: Das hängt davon ab, wann ein Spiel angepfiffen oder wann trainiert und wann gegessen wird. Der Zeitpunkt ist wichtig. Und dann stimmen wir uns mit den Athletiktrainern ab: Wie oft wird trainiert? Wie viele Kohlenhydrate brauchen die Spieler? Wie hoch ist die Belastung? Das ist ein Zusammenspiel aus Zeitpunkt und Trainingsbelastung.



Lina: Essen die Spieler etwas in der Halbzeit?
Anton Schmaus: Ja, das können Nüsse sein oder Trockenfrüchte, vielleicht auch ein Energieriegel oder eine Banane.

Lina: Hast du bei der Arbeit auch Zeit, selbst etwas zu essen?
Anton Schmaus: Ja klar, logisch habe ich da Zeit. Die nehme ich mir – das ist wichtig.



Mia: Erfindest du Rezepte oder kochst du nach einem Kochbuch?
Anton Schmaus: Ich versuche schon immer, neue Dinge zu erfinden. Natürlich gibt es Klassiker, die man immer wieder kocht, aber gerade bei einem langen Turnier muss es Abwechslung geben. Deshalb denke ich mir immer wieder Neues aus.

Mia: Was ist dein persönliches Lieblingsgericht – auch für die Spieler?
Anton Schmaus: Was ich immer wieder gern mache, sind Pasta-Varianten wie Sucuk-Pasta oder Döner-Pasta. Döner-Pasta ist ganz fein geschnittenes Lammfleisch, scharf angebraten mit den klassischen Dönerzutaten Gurke, Tomate, Kraut, rote Zwiebeln, Joghurtsauce, scharf. Alles mit Vollkornnudeln durchgeschwenkt. Die koche ich auch immer wieder. Ich weiß einfach, dass das den Spielern Spaß macht und sie es gern essen. Wenn sich alle aufs Essen freuen, macht das auch mir Spaß.



Text: Anja Wasserbäch; Fotos: imago/Sven Simon, Mario Stockhausen/THE GOLDEN CIRCLE GmbH; Illustration: magnific

„WM-Finale. Ein Zuschauer fragt den anderen: „Warum rennen die Spieler eigentlich alle dem Ball hinterher?“ „Na, wer die meisten Tore schießt, der wird Weltmeister.“ „Aha. Und die anderen?“ „Die nicht.“ „Warum rennen die dann auch so?“

Was ist der Unterschied zwischen einem Bankräuber und einem Fußballstar? Der Bankräuber sagt: „Geld her oder ich schieße!“ Der Fußballstar sagt: „Geld her oder ich schieße nicht!“

HA HA!

Sagt der Trainer zu den Spielern: „Ich verstehe euch nicht! Warum seid ihr immer so langsam?“ „Na, weil Sie uns immer zur Schnecke machen!“.

HAHA!

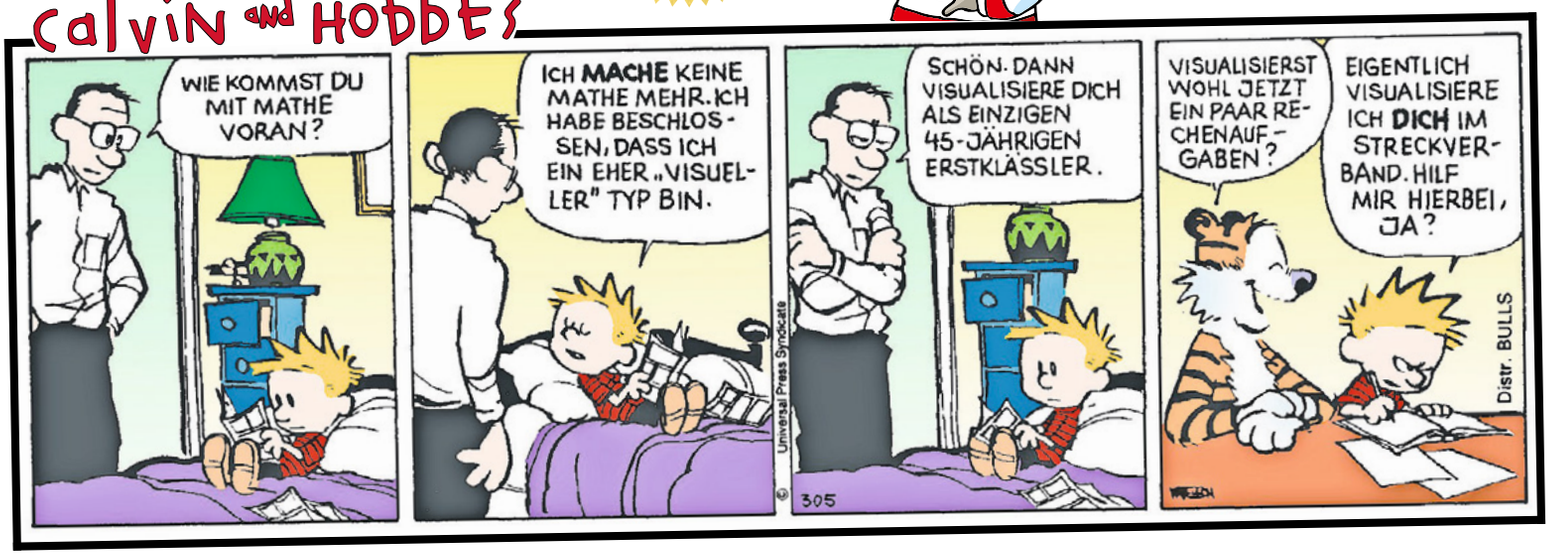
Schick uns deinen Witz

an kinderzeitung@weser-kurier.de



Wie heißen die Fußballschuhe von Jesus? Christstollen.

Calvin and Hobbes



Was ist der Unterschied zwischen einem Fußballer und einem Fußgänger? Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballer geht bei Rot.

HAHA!

Im Matheunterricht schreibt die Lehrerin „2:2“ an die Tafel. „Wer kann mir sagen, was das ergibt?“, fragt sie. Die ganze Klasse ruft: Unentschieden!“

Warum kann auf dem Fußballplatz nur der Torwart telefonieren? Weil er ein gutes Netz hat.

HA HA!

Ein Elefant und eine Maus spielen zusammen Fußball. Da tritt der Elefant der Maus auf den Fuß: „Entschuldigung, das habe ich nicht mit Absicht gemacht!“ Darauf die Maus: „Macht nichts, hätte mir auch passieren können.“

Zwei Dummhausener unterhalten sich. Fragt der eine: „Wie ist eigentlich das Länderspiel ausgegangen?“ „0:0“ „Aha. Und wie stand es zur Halbzeit?“

Egal, wie neu euer Torwart ist – Manuel ist Neuer.

Calvin & Hobbes: © Watterson/ Andrews McMeel Syndicate/Distr. Bulls



Foto: Imago



Clownfische ...

... sind die wohl berühmteste Fischart der Welt – und das nicht erst seit dem Disneyfilm „Findet Nemo“. Ihr Aussehen mit dem orange-weiß-schwarzen Muster macht sie unverwechselbar. Sie gehören zu den Anemonenfischen und leben unter anderem im Great Barrier Reef vor der Küste Australiens und an der Küste Neuguineas.

Das Besondere: Alle Anemonenfische werden männlich geboren. Im Laufe ihres Lebens können sie einen Geschlechtswechsel durchmachen und weiblich werden. Das passiert, wenn das letzte Weibchen einer Gemeinschaft stirbt oder verschwindet.

Clownfische leben in Symbiose mit Seeanemonen, das sind sogenannte Blumentiere. Das heißt, die beiden Tiere helfen sich gegenseitig. Der Clownfisch schützt die Anemone vor Fressfeinden, andersherum wird auch der Clownfisch von der Anemone geschützt, er ist sogar immun gegen ihr Gift. *fsc*

Die Kinderzeitung wird gefördert von: Die Sparkasse Bremen

World Robot Olympiad

Die Welt der Roboter

Kinderreporter Felix war mit seinem Team beim Regionalwettbewerb Bremen der World Robot Olympiad (WRO) dabei. Bei dem Wettbewerb müssen selbst gebaute und programmierte Roboter mehrere Parcours überwinden. Wir waren vor Ort.

Schilder und Banner weisen den Besuchern den Weg. WRO steht in großen Buchstaben darauf, darunter die Erklärung: „Der bundesweite Robotik-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche“. Die Halle des Zentrums für Informatik- und Medientechnologien (ZIMT) von der Uni Bremen ist voll. Kinder zwischen acht und 17 Jahren sind hier versammelt, um ihre eigenen Roboter zu präsentieren. Sie alle haben sich vorab mit dem Programmieren und Bauen von Robotern beschäftigt – einige in der Schule, einige privat und einige in Workshops, so wie Kinderreporter Felix (neun Jahre alt).





Aus diesen Materialien entstehen die fahrenden Roboter der Kinder.

Er besuchte die letzten vier Monate den kostenfreien Kurs „Hack den Roboter“ der Stadtbibliothek Bremen. Dort hat Felix mit seinen beiden Teamkollegen Jannis und Simon (beide zwölf Jahre alt) einen eigenen Roboter gebaut und selbst programmiert. Dafür trafen sich die 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Workshops jeden Montag in der Zentralbibliothek. Überwacht und angeleitet wurde der Kurs von Sören Töpper, der auch als Coach während des Wettbewerbs dabei war.

Beim Regionalwettbewerb Bremen treten die drei Jungs mit ihrem Roboter „Race X3“ in der Kategorie Starter/ Mission an. Das Starter-Programm für Acht- bis 19-Jährige ist dabei ein rein regionaler Wettbewerb zum Einstieg. Hier gibt es keine richtigen Gewinner, sondern alle Teilnehmer bekommen am Ende eine Urkunde mit der erreichten Punktzahl. Die diesjährigen 18 Teams mit insgesamt 45 Teilnehmenden kommen aus Bremen, Wildeshausen und Leverkusen und sind zwischen acht und 17 Jahren alt. Die Teams treten zu dritt oder zu zweit in unterschiedlichen Altersklassen und Kategorien gegeneinander an.

Roboter bauen, programmieren, ausprobieren – und dabei im Team am gemeinsamen Robotik-Abenteuer tüfteln. Das war Ziel und Inhalt des Kurses. Auch wichtig war, die Technik kreativ zu nutzen und eigene Lösungen zu entwickeln. Der selbstfahrende Roboter musste entworfen, aufgebaut und programmiert werden, denn um beim WRO-Wettbewerb mit antreten zu können, müssen die kleinen Fahrzeuge eigenständig Parcours überwinden können und kleine Aufgaben lösen. Das sind etwa bunte Bausteine in bunte Flächen schieben oder bestimmte Bereiche auf den Spielfeldern der Spielmatten abfahren können.



Die Roboter sind fast alle mit dem System von LEGO Spike (früher LEGO Mindstorms) oder mBot2 gebaut. Die Technik, Konstruktionsteile und Spielmatten, auf denen sich die Fahrroboter bewegen, wurden von der Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt. „Ich habe schon mal einen Kurs in der Schule zum Roboter-Programmieren gemacht, das fand ich cool“, erzählt Felix. Seine beiden Teamkollegen berichten, dass sie von ihren Eltern vom Workshop der Stadtbibliothek erfahren haben und sofort begeistert waren. Die kleinen Fahrzeuge werden von den Kindern selbst zusammengestellt und anschließend per App programmiert. Das erfordert Kreativität und viel Geduld.

Kinderreporter Felix (links) mit seinem Teamkollegen Jannis und dem Steuermodul für ihren Robo.

Du willst auch Interviews führen, Reportagen begleiten oder über Filme berichten?
Dann bewirb dich als Kinderreporter!
www.weser-kurier.de/kinderzeitung



Beim Wettbewerb fährt „Race X3“ gekonnt die drei Parcours auf den Spielmatten ab. Natürlich läuft nicht alles reibungslos. Das gehört dazu. Zum Glück dürfen die Teilnehmer auch während des Wettbewerbs noch Änderungen an ihrem Roboter und der Programmierung übernehmen. Doch das Dreier-Team aus der Zentralbibliothek um Felix, das unter dem Namen „Bibbots“ angetreten ist, ist zufrieden. „Wir haben 175 von insgesamt 250 Punkten geholt, das ist echt gut“, berichtet Felix nach der Siegerehrung. „Und es war echt cool, die vielen Roboter zu sehen. In der anderen Kategorie waren auch ein paar richtig Krasse dabei.“ Die Sieger der Future Engineers-Kategorie fahren zum Deutschlandfinale nach Trier, das am 19. und 20. Juni stattfindet.

WRO – was ist denn das?

Die WRO (World Robotik Olympiad) ist einer der weltweit größten Roboterwettbewerbe, der seit 2004 junge Menschen für Technik begeistert. Mit mehr als 100 teilnehmenden Ländern und Tausenden Teams zählt die WRO zu den führenden Plattformen für Techniknachwuchs. Unter dem Oberthema „The Future of Robots“ dreht sich bei dem Wettbewerb alles um innovative Einsatzmöglichkeiten von Robotik – im Weltraum, in den Städten der Zukunft und im Zusammenspiel mit Künstlicher Intelligenz. Der Wettbewerb bietet Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 22 Jahren die Möglichkeit, ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. In Teams entwickeln und programmieren die Teilnehmenden eigenständig Roboterlösungen und erhalten dabei Unterstützung durch einen erwachsenen Team-Coach. Die diesjährigen Aufgaben regen dazu an, visionäre Ideen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu entwickeln. Seit vergangenem Jahr findet einer der Regionalwettbewerbe in Bremen statt. In Bremen werden die beiden Kategorien Starter/ Mission für Acht- bis 19-Jährige und Future Engineers für 14- bis 22-Jährige angeboten. Weitere Infos unter www.worldrobotolympid.de.



Auch Lust auf Robotik?

Erste Schritte in die Welt der selbst programmierbaren Roboter kannst du zum Beispiel beim offenen Kurs in der Zentralbibliothek Bremen machen. *„Endlich Freitag! in der Zentralbibliothek: LEGO Spike“ findet am 5. Juni und am 26. Juni um 15.30 Uhr statt, ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet und kostenfrei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.*

Oder wie wäre es mit einer Mischung aus Coding (das ist Programmiersprache) und Comics? Im Kurs „Comic- & Calliope-Workshop“ in der Stadtbibliothek Gröpelingen gestaltest du deine eigene Comic-Geschichte und erweckst sie mit dem Calliope-Mini zum Leben: Geräusche, Melodien und Spezialeffekte machen deine Bilder zu einem multimedialen Abenteuer. Keine Vorkenntnisse sind nötig – nur Lust aufs Ausprobieren! Am Ende hast du ein Comic, das klingt, spricht und überrascht.
Bei Interesse melde dich per Mail unter groepelingen@stabi-hb.de. Der Workshop ist für Kinder ab acht Jahren und findet am Freitag, 26. Juni, um 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek Gröpelingen statt.

Eine Neuauflage des regelmäßig stattfindenden Workshops „Hack den Roboter“ in der Zentralbibliothek ist zwar geplant, allerdings gibt es noch keine Termine dafür.

Text: Felicitas Schwanemann; Fotos: Felicitas Schwanemann, © Verein Technik Begeistert e.V. - Yasaldo Trabula

Summer Sounds und La Strada

Akrobatik und Musik

Die Festivalsaison hat begonnen. In den kommenden Tagen gibt es in Bremen gleich zwei Festivals, die mit Kunst, Akrobatik und Musik für gute Laune sorgen: Vom 5. bis zum 7. Juni findet in den Neustadtswallanlagen das Summer Sounds Festival statt und vom 11. bis zum 14. Juni sorgt das 32. Internationale Festival der Straßenkünste La Strada für gute Laune. Wir stellen dir die Highlights vor.



Der Klang des Sommers

Summer Sounds bringt Musik und Kunst in die Stadt – auf mehreren Bühnen kannst du Künstlerinnen und Künstler verschiedener Musikrichtungen erleben. Drei Tage lang verwandeln sich die Neustadtswallanlagen in ein buntes Festival. Für Kinder toll: Am Samstag, 6. Juni, steht um 14.30 Uhr **DerDieDas Sammy** auf der Hügelbühne und begeistert mit fantasievollen, witzigen und mitreißenden Songs, die zum Träumen, Mitsingen und Mitmachen einladen. Bereits um 12 Uhr präsentiert das Neustädter Tanzstudio **Bounce and Boogie** auf der Campusbühne eine Tanzshow für und mit Kindern. Ebenfalls auf der Campusbühne steht **Jokes Mitmachzirkus**, bei dem du selbst aktiv werden kannst. Dafür heißt es am Freitag, 5. Juni, um 18.30 Uhr „Manage frei!". Am Sonntag, 7. Juni, zeigt das **Figurentheater Mensch, Puppe!** mit Live-Musik „Die Prinzessin auf der Erbse" um 13 Uhr auf der Campusbühne.

Mit **„Little Summer Sounds"** gibt es auf der Kinderwiese, ermöglicht von der Sparkasse Bremen, jeden Tag ein Programm extra für Kinder. Dich erwarten dort neben Spielmobil, Kicker-Area und Hüpfburg viele Kreativ-, Tanz- und Singangebote. Das **kek Kindermuseum** lädt zum Malen, Stempeln und Verkleiden ein. Auch der **WESER-KURIER** ist vor Ort und bietet eine Bastelstation sowie Tischkicker an. Beim **Wissenskiosk des Universum Bremen** kannst du gemeinsam mit deinen Freunden unter dem Motto „Sinnsalabim – Wie deine Sinne gemeinsame Sache machen" deine Wahrnehmung spielerisch testen – etwa beim Hörmemory oder am Wackeltisch. Noch nicht genug erlebt? Kein Problem, auf der **Kinderwiese** kannst du deine Hand kunstvoll mit dem natürlichen Farbstoff Henna bemalen lassen, an einem Siebdruck-Workshop mit verschiedenen Motiven mitmachen oder Ballons basteln, dich schminken lassen und noch vieles mehr erleben!

Summer Sounds, Freitag, 5. Juni 17 bis 24 Uhr, Samstag, 6. Juni, 11 bis 24 Uhr, Sonntag, 7. Juni, 12 bis 19 Uhr. Mehr Infos zum Programm unter: www.summer-sounds.de. Eintritt frei.

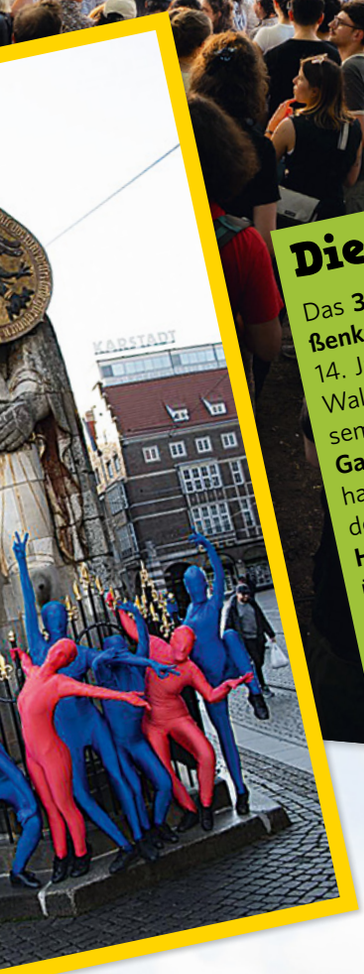


Zu einem Festival gehört auch der richtige Look: Wer mag, kann sich beim Summer Sounds schminken lassen.



Text: Olga Knoop; Fotos: manymany motion GmbH, La Strada, Dirk Sevenants





BREMEN

Das kannst du gewinnen!

Die Kunst auf der Straße

Das **32. Internationale Festival der Straßenkünste La Strada** findet vom 11. bis 14. Juni in der Bremer Innenstadt, in den Wallanlagen und im Viertel statt. In diesem Jahr gibt es drei **Walking-Acts**: Die **Gassi Gäng** erscheint in Form von zauberhaften Wesen, eingehüllt in Kostüme, die den ganzen Körper bedecken. **Knots on Hands** sind ein Trio, das sich gemeinsam über Treppen, Mauern und Ecken bewegt. Und **Adrian Schvarzstein & Jurate Sirvyte** Rukstele zeigen eindrucksvolles Straßentheater, bei dem sie nicht sprechen. Die Walking Acts sind an jedem Festivaltag in den Straßen unterwegs, die genauen Termine findest du im Programm auf der Website.

Bei La Strada kannst du jedoch nicht nur Zauberer, Tänzer, Akrobaten und Artisten bewundern, sondern selbst aktiv werden. Das **Zirkusviertel** bietet am Samstag, 13. Juni, zwischen 13 und 17.30 Uhr bei der Senkebühne 2 die Möglichkeit, die Zirkuswelt spielerisch zu entdecken. Unter professioneller Anleitung kannst du jonglieren, balancieren und dich ausprobieren. Ebenfalls aktiv werden kannst du am Samstag, 13. Juni, und Sonntag, 14. Juni, jeweils ab 14 Uhr beim Siebdruck in der Senkewerkstatt in den Wallanlagen, angeboten von **Unartig**. Bei dem Verfahren wird Farbe durch ein feinmaschiges Gewebe direkt auf dein T-Shirt oder Tuch gebracht – mit unterschiedlichen Motiven wird jedes Teil einzigartig. Denke dafür daran, ein eigenes Kleidungsstück mitzubringen. Am Sonntag, 14. Juni, wird es auf dem Domshof magisch: Familien sind zur **Secret Show**, also einer noch geheimen Show, eingeladen. Lass dich überraschen! Ein weiterer Höhepunkt des Festivals ist die **La Strada-Gala** am Freitag- und Samstagabend in der Glocke. Die Zauberer Siegfried & Joy führen durch den Abend, ausgewählte Künstlerinnen und Künstler wollen mit ihrem Können verzaubern.

La Strada, 11. bis 14. Juni, Donnerstag, 11. Juni, ab 21.30 Uhr große Eröffnungsshow auf dem Marktplatz, Freitag 12. Juni, ab 17 Uhr Straßenkunst, Samstag, 13. Juni, ab Sonntag, 14. Juni, ab 12 Uhr Straßenkunst. Eintritt frei.

La Strada-Gala, Freitag- und Samstagabend jeweils 20 Uhr. Tickets ab 25 Euro. Wir verlosen zwei Karten für die Vorstellung am Samstagabend. Mehr Infos online unter: www.lastrada-bremen.de.





Knots on Hands bewegen sich bei La Strada gemeinsam über Mauern und Ecken durch Bremen.

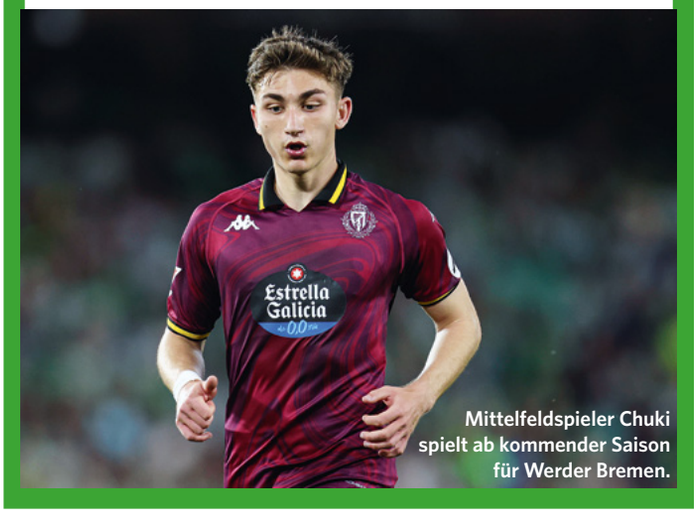
Beim Zirkusviertel kannst du selbst zur Artistin oder zum Artisten werden und dich von der Zirkuswelt verzaubern lassen.



Werder

Mittelfeldspieler Chuki ablösefrei verpflichtet

Die Bundesliga ist in der Sommerpause. Es finden keine Spiele statt. Im Fußball ist dennoch viel los: Der Transfermarkt ist offen, und die Vereine kaufen und verkaufen Spieler. Werder Bremen hat nun nach Stürmer Kenny Quetant Mittelfeldspieler Chuki ablösefrei verpflichtet. Der 22-Jährige, der mit vollem Namen Iván San José Cantalejo heißt, kommt vom spanischen Zweitligisten Real Valladolid. Für Chuki ist es der erste Transfer in seiner Karriere. Der Spielmacher hatte die Jugendabteilung seines Heimatvereins durchlaufen und war dort zum Profi geworden. Werdertrainer Daniel Thioune sagte: „Wir freuen uns sehr, dass wir Chuki für Werder gewinnen konnten. Er ist ein richtig guter Fußballer." *gah*



Mittelfeldspieler Chuki spielt ab kommender Saison für Werder Bremen.

Bremen


Am Mittwoch standen beim großen Turnier 580 Schachbretter auf dem Marktplatz.

Schach auf dem Marktplatz

Katze gewinnt beim Schulschachturnier

Beim sechsten Bremer Schulschachturnier traten 1156 Kinder aus 60 Klassen von 16 Schulen aus Bremen und Bremerhaven gegeneinander an. Die Grundschüler spielten auf rund 580 Schachbrettern mitten auf Bremens Marktplatz. Eingeteilt waren sie in vier Gruppen – Esel, Hund, Katze und Hahn. Gewonnen hat dieses Jahr die Gruppe „Katze". Ausgelost wurde als Gewinnerteam aus der Katzengruppe die GS Burgdamm. Das Turnier ist Teil des Projekts „Schach macht schlau!". Bei diesem ist Schachspielen Teil des Unterrichts. Ziel ist es, allen Kindern einen Zugang zum Schachspiel zu ermöglichen und Kompetenzen wie Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, logisches Denken und soziales Miteinander zu stärken. *gah*

Kindeswohl

Zahl der Gefährdungen steigt

In der Stadt Bremen steigt die Zahl der Kindeswohlgefährdungen. 2022 meldete das Jugendamt 374 Gefährdungen, 2024 waren es 614. Mit Gefährdungen sind Fälle gemeint, in denen Kinder körperlicher, psychologischer oder sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind oder stark vernachlässigt werden. Die meisten betroffenen Kinder werden nicht ausreichend versorgt: Das bedeutet sie kriegen nicht genug zu essen, keine passende Kleidung, können nicht zum Arzt, wenn es nötig ist. Die Partei FDP fordert: Die Maßnahmen zum Kinderschutz in Bremen „müssen dringend auf ihre Wirksamkeit überprüft werden". Eine der wichtigsten Maßnahmen ist der Hausbesuch. Ist eine Meldung eingegangen, machen die Fachleute sich selbst vor Ort ein Bild über die Lage. *gah*

Nach der Schule

Freiwilliges Handwerkerjahr

Die Partei SPD will in Bremen ein freiwilliges Handwerkerjahr einführen. So ein Projekt gibt es schon in der Stadt Lübeck. Daran wollen die Politiker sich orientieren. Die Jugendlichen sollen innerhalb eines Jahres verschiedene Handwerksberufe kennenlernen. Die Politiker hoffen, das Projekt könnte sowohl zur beruflichen Orientierung junger Menschen nach dem Schulabschluss beitragen als auch dabei helfen, dem Nachwuchsmangel im Handwerk zu begegnen. Viele Jugendliche wüssten nicht, was sie in bestimmten Berufszweigen erwartet. Die Bremer Handwerkskammer habe ihre Unterstützung signalisiert. Ob ein solches Jahr in Bremen eingeführt wird, müssen alle an der Regierung beteiligten Parteien beschließen: SPD, die Grünen und die Linke. *gah*

Armut

Mehr als ein Viertel der Bremer

Im Bundesland Bremen gelten knapp 200.000 Einwohner als arm. Das sind 27,5 Prozent der Bevölkerung, also mehr als jeder vierte Einwohner. Auch viele Kinder sind betroffen. Laut Paritätischen Wohlfahrtsverband sind die Zahlen im Vergleich zum vergangenen Jahr gestiegen. Bremen ist damit das Bundesland mit den meisten armen Menschen. Bundesweit liegt der Anteil der Armen bei 16,1 Prozent. Als arm gilt jemand, dem deutlich weniger Geld zur Verfügung steht als dem Rest der Bevölkerung. Das bedeutet: Es kann in Deutschland jemand als arm gelten, in einem anderen Land, in dem alle weniger verdienen, aber nicht. Meist sind in einem solchen Land aber auch die Lebenserhaltungskosten geringer. Die Menschen müssen also weniger Geld für Essen oder Wohnen ausgeben. *gah*

Fotos: IMAGO/Antonio Pozo, Olga Knoop

Schachmatt für die Konkurrenz



WETTBEWERB

Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Pulverberg in Walle sind erneut Deutsche Meister im Schulschach geworden. Bereits vor zwei Jahren hatte die Schule den Titel nach Hause geholt, nun konnte sie ihn verteidigen.

Ende Mai gab es einen großen Erfolg für Bremen: Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Pulverberg in Walle haben erneut die Schulschachmeisterschaft (DSM) gewonnen. Gegen 48 Grundschulen mit 230 Kindern aus ganz Deutschland konnten sich die Pulverberg-Schüler durchsetzen und wurden Deutscher Mesiter im Schulschach! Bereits 2024 hatte die Schule den Titel nach Hause geholt. Auch in der Wettkampfklasse der Erst-/Zweitklässler ist der Pulverberg mit einer Mannschaft angetreten und hat dort den zweiten Platz belegt.

Die Schulschachmeisterschaft fand dieses Jahr in Willingen im Sauerland statt. Bei der Meisterschaft wurden in den beiden Grundschul-Wertungsklassen insgesamt neun Runden Schnellschach mit einer Bedenkzeit von jeweils 30 Minuten gespielt. Gespielt wurde in Teams an vier Brettern. Natürlich durfte auch das beliebte DSM-Maskottchen „Chessy“ nicht fehlen, das für Erinnerungsfotos bereitstand.

Der Bremer Kinder- und Bildungssenator Mark Rackles freut sich über den Sieg der Bremer Schülerinnen und Schüler: „Ich gratuliere unseren jungen Schachspielern herzlich zu ihrem großartigen Erfolg. Schach fördert Konzentration und strategisches Denken – genau das sind wichtige Kompetenzen für erfolgreiches Lernen. Ich wünsche den Kindern und Jugendlichen, dass sie mit Freude und Ausdauer weitermachen und noch viele spannende Turniere erleben.“

Die erneuten Spitzenplatzierungen sind Ausdruck der intensiven und nachhaltigen Schachförderung an der Grundschule am Pulverberg. Im Rahmen des Ganztagsangebots gibt es an der Schule täglich die Möglichkeit, Schach zu spielen. Ergänzt wird das Angebot durch Arbeitsgemeinschaften sowie gezielte Wettkampfvorbereitungen.

Und noch mehr gute Nachrichten: Die neuen deutschen Einzelmeister und -meisterinnen der U8-Klasse kommen ebenfalls aus Bremen! Lene Romberg spielt beim SV Werder Bremen und Kaan UZ beim Delemhorster SK. Herzlichen Glückwunsch!!







**Die stolzen Gewinner und neuen Deutschen Schulschachmeister mit dem Betreuer der Schule, Reiner Guse:
Obere Reihe (von links): Wettkampfklasse G mit Noah Stulgies, Mattis Leppin, Jari Wahlhäuser, Tammo Mettenbrink, Noah Etienne Hesterberg.
Untere Reihe (von links): Wettkampfklasse G 1/2 mit Mazen Safrah, Leon Dohmann, Joris Leppin, Yasin Celik, Zain Velic.**

Text: Felicitas Schwanemann; Fotos: Christin Hesterberg, Deutsche Schachjugend

Das kannst du gewinnen!

KINOTIPP

Unbequeme Fragen

„Future Council – Komm an Bord“

Am 5. Juni ist Weltumwelttag. Passend dazu startet der Dokumentarfilm „Future Council – Komm an Bord“ (zu Deutsch: Rat der Zukunft). Acht engagierte Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt wurden eingeladen, mit dem Regisseur des Films in einem gelben Schulbus quer durch Europa zu reisen. Ihr Ziel: die Zentralen der mächtigsten Konzerne der Welt – von globalen Energiekonzernen bis hin zu Lebensmittelgiganten. In diesem „Rat der Zukunft“ nehmen die jungen Menschen kein Blatt vor den Mund und konfrontieren Spitzenmanager und Firmenchefs direkt mit der Frage, wie sie die Welt hinterlassen wollen.
Der Dokumentarfilm setzt sich für Generationsgerechtigkeit ein, macht Mut, die Welt mit neuen Augen zu sehen – und gibt Hoffnung trotz der vielen aktuellen Krisen.

„Furture Council – Komm an Bord“, Filmperlen, 82 Minuten, freigegeben ab 0 Jahren, ab 5. Juni im Kino. Wir verlosen 4 Freikarten zum Film.



Kinder und Jugendliche konfrontieren Spitzenunternehmer mit Fragen zur Zukunft unseres Planeten.

Fotos: Filmperlen, Zuru

Konzert

AB INS WUNDERLAND

Die fantastische Geschichte vom Mädchen Alice und ihrer traumhaften Reise durchs Wunderland ist weltbekannt. Als vertonte Orchestererzählung mit kleinen gesprochenen Texten bietet die gekürzte Erzählung beim Familienkonzert eine kindgerechte Version des Klassikers. Das Landesjugendorchester Bremen sorgt zusammen mit Schauspielern der Bremer Shakespeare Company für einen tollen Sound und schöne Eindrücke.
„Familienkonzert: Alice im Wunderland“, 7. Juni, 15 Uhr, Glocke, großer Saal, ab 6 Jahren, Tickets kosten 12 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Freizeit



Das kannst du gewinnen!

WASSERSPASS GARANTIERT

Wasserschlachten gehören zum Sommer einfach dazu. Wie gut, dass Zuru eine große Auswahl an Wasserpistolen bereithält – von der motorisierten Variante mit wiederaufladbarem Akku bis hin zum gefährlichaussehenden Hai-Blaster. Alle Wasserblaster schießen etwa zehn Meter weit und können dank des Schnell-Ladesystems in nur einer Sekunde mit ausreichend Wasser gefüllt werden. So steht deiner nächsten Wasserschlacht nichts mehr im Weg!
Zuru-Wasserpistolen „Xshot Water Fast-Fill Wasserblaster“, 14,99; „Xshot Water Fast-Fill Skins Hyperload Wasserblaster“, 14,99; „Xshot Water Hydra Pulse Motor Soaker“, 39,99 Euro; „Xshot Fast-Fill Shark-Attack“, 19,99 Euro. Wir verlosen je ein Exemplar.

So erreichst du die Redaktion: kinderzeitung@weser-kurier.de WESER-KURIER Kinderzeitung, Martinistraße 43, 28195 Bremen

IMPRESSUM

Chefredaktion: Benjamin Piel (V.i.S.d.P.)

Redaktion Bremen: Felicitas Schwanemann, Olga Knoop

Mantelredaktion: Maresa Stölting, Tanja Volz, Ricarda Stiller

Layout, Grafik: Yvonne Marquardt, Yvonne Hornikel, Melanie Morlok, Bärbel Goemann, Yann Lange (Paul), Bernd Schifferdecker (Rätsel), Marko Kremer (Bremen)

Anzeigen: Tanja Bittner

Druck: Druckhaus Delmenhorst GmbH, 27751 Delmenhorst

Bezugspreis: monatlich 7,90 € für Abonnenten des WESER-KURIER und 9,90 € für Neukunden (einschließlich 7% USt.)

E-Mail: kinderzeitung@weser-kurier.de

Telefon Redaktion: 0421 / 3671 3988

Telefon Abo-Service: 0421 / 3671 6677

Internet: www.weser-kurier.de/kinderzeitung

Facebook: https://www.facebook.com/WESER.KURIER/

Die WESER-KURIER Kinderzeitung ist ein Produkt der Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 / 36 71 0, www.weser-kurier.de

Titel-Fotos: imago/ Schüler, magnific/wirestock, Felicitas Schwanemann, La Strada

Das kannst du gewinnen!

Buch

ENTDECKUNGEN IM DUNKELN

Was machen Denkmäler eigentlich in der Nacht? Sophia und ihr Opa wollen es herausfinden und begeben sich auf einen nächtlichen Streifzug durch die Stadt. „Nachtwanderung mit Denkmal“, ist ein spannendes Abenteuer für junge Denkmalfreunde, das sich dank großer Schrift und vielen Bildern zum Vor- und Selberlesen eignet. Entdeckt mit der pfiffigen Sophia die aufregende Welt der Denkmale.
„Nachtwanderung mit Denkmal“, Monumente Publikationen, 96 Seiten, ab 6 Jahren, 17,80 Euro.

Heimkino

TIERISCHE WISSENSCHAFT

Der lustige Pixar-Film „Hoppers“ läuft ab 3. Juni auf dem Streamingdienst Disney+. Darin geht es um ein fantastisches Experiment, in dem Menschen mit Tieren kommunizieren können. Mithilfe einer neuen Technologie werden unvorstellbare Geheimnisse in der Tierwelt entdeckt.
„Hoppers“, Pixar/ Disney, 104 Minuten, freigegeben ab 6 Jahren, seit 5. Juni auf Disney+ verfügbar.

Theater

UMSONST UND DRAUSSEN

Auf dem Goetheplatz vorm Bremer Theater ist auch diesen Sommer viel los. Unter dem Begriff Common Ground (zu Deutsch: Gemeinsamkeit) gibt es zahlreiche, kostenfreie Aktionen und Aufführungen. Für Kinder bietet sich das Schnupperkonzert des Kinderchors am 14. Juni um 11.15 Uhr an. Dort ist Zuhören und Mitsingen erlaubt. Und am 16. Juni gibt es auf dem Goetheplatz das Theaterstück zur Artenvielfalt „Bad Bugs“ (ab sechs Jahren) zu sehen. Oder wie wäre es mit gemeinsamem Tanzen? Eine Kinderdisco (ab drei Jahren) findet dort am 28. Juni von 11 bis 14 Uhr statt.
„Common Ground“, verschiedene Veranstaltungen, noch bis 5. Juli, Goetheplatz, kostenfrei.

KULTURTIPP

Roland und Co.

Bremer Welterbetag 2026

Das Bremer Rathaus und die berühmte Steinstatue Roland stehen seit 2004 auf der Welterbeliste der UNESCO. Welterbestätten sind Orte von besonderer Bedeutung für die Weltgemeinschaft, sie sollen als Kultur- und Naturerbe der Menschheit geschützt werden. Dieses Jahr finden die Bremer Welterbetage vom Freitag, 5. Juni, bis zum Sonntag, 7. Juni, statt.

Auch für Kinder sind einige Highlights dabei: Los geht es am **Freitag, 5. Juni**, mit dem Mitsingfest „Bremen so frei - Ein Fest in elf Liedern“ im Rathaus. Hier darf jeder vorbeikommen und mitmachen.
Am **Samstag, 6. Juni**, um zehn Uhr gibt es die musikalische Kinderbuchlesung „Die Wanderer vom Ratskeller und die Räubers“.
Und **Sonntag, 7. Juni**, lädt das Bremer Rathaus von elf bis 16 Uhr zu kostenlosen Führungen durch das historische Gebäude ein. Außerdem gibt es die Sonderführung „Vom Keller bis zum Dachboden“, die auch weniger bekannte Orte im Rathaus beleuchtet.

Bremer Welterbetage, 5. bis 7. Juni, Bremer Innenstadt, kostenfrei.



Fotos: Michael Abid

Wetter

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Schauer, windig	wenig Sonne, Regen	Sonne und Wolken	wolkig	wolkig, etwas Regen	wolkig	wolkig
Höchstwert: 19 Grad Tiefstwert: 12 Grad	20 Grad 11 Grad	21 Grad 15 Grad	20 Grad 16 Grad	20 Grad 14 Grad	19 Grad 12 Grad	19 Grad 12 Grad

Übersetzt

Wie heißt „Fußball“ in anderen Sprachen? Folge den Linien und finde es für Kroatien, Portugal, Schweden und Niederlande heraus!



Regelverstoß!

Was hat der Schiedsrichter entdeckt?

8+2-5= __ 10-3-3= __ 7+1-4= __

Weltmeister!

Brasilien, Deutschland und Italien sind die häufigsten Fußballweltmeister. Aber wie oft haben sie schon gewonnen? Rechne es aus!

Quiz

1. Welcher Käfer macht Bäumen häufig zu schaffen?
- **T** Marienkäfer
- **S** Mistkäfer
- **L** Borkenkäfer

2. Für welche berühmte Kirche muss man bald Eintritt bezahlen?
- **I** Kölner Dom
- **C** Ulmer Münster
- **O** Frauenkirche Dresden

3. Welche Sportart macht Naomi Osaka?
- **N** Tennis
- **R** Basketball
- **H** Fußball

4. Wie viele Spiele werden bei der Fußball-WM 2026 ausgetragen?
- **E** 88
- **U** 95
- **I** 104

5. Wie spät ist es in New York, wenn es in Deutschland 20 Uhr ist?
- **N** 12 Uhr
- **S** 13 Uhr
- **E** 14 Uhr

Das Lösungswort:

Schicke dein Lösungswort und Gewinnwunsch an kinderzeitung@weser-kurier.de. Wir benötigen das Teilnahmeformular mit der Einverständniserklärung deiner Eltern. Es steht zum Download auf www.weser-kurier.de/kinderzeitung. Wir verwenden deine Daten nur für die Gewinnerziehung. Mehr dazu in der Datenschutzerklärung auf der Website. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Gewinn muss innerhalb von vier Wochen im Kundenzentrum des WESER-KURIER abgeholt werden. **Teilnahmeschluss ist der 10.6.2026, 14 Uhr.**



Fußball-Vokabeln

Ordne den drei Begriffen die richtige Bedeutung zu!

Flanke

Tunnel

Lupfer

Der Ball wird zwischen den Beinen eines Gegenspielers hindurchgespielt.

So nennt man einen Schuss aufs Tor, bei dem der Ball mit dem Fuß über den Torwart gehoben wird.

Wird ein Ball sehr weit von der Seite Richtung Tor gespielt, dann nennt man das …

RÄTSEL

Finde die Fehler!

Ein paar Sachen stimmen hier doch nicht … Welche Fehler kannst du finden?

Hier kannst du gewinnen!

Mit ein bisschen Glück kannst du Folgendes gewinnen:

1. Preis: Freikarten zum Film „Furture Council – Komm an Bord“ oder Freikarten für die La Strada-Gala

2. Preis: Zuru-Wasserpistolen

3. Preis: Buch „Nachtwanderung mit Denkmal

Rätselauflösung vom 29.5.

Durcheinander!
Nüsse, Brot, Kekse, Wasser, Schokolade, Gummibärchen, Nudeln, Eistee

Wer kauft was?
Emma: Naturjoghurt
Jan: Käsebrot
Naomi: Getränk
Matilda: Müsliriegel

Quiz MÜSLI

Gesucht!



Rechenäpfel



Gewinner werden per Mail benachrichtigt. Erfolgt bis zu vier Wochen nach Erhalt der Nachricht keine schriftliche Bestätigung des Gewinns verfällt der Anspruch.

Illustration: Bernd Schifferdecker; Rätsel: Maresa Stölting

So erreichst du uns:
kinderzeitung@weser-kurier.de

Schick uns dein Bild an:
WESER-KURIER Kinderzeitung
Martinistr. 43
28195 Bremen

Wir freuen uns auf Post von dir!

Vorhang auf!

Mit wem steht der Clown auf der Bühne? Ergänze das Bild.



Schon gewusst?
Deine Kinderzeitung gibt's auch als E-Paper!
Jetzt scannen und digital lesen.

Illustration: freepik